

Solikomitee Cecosesola

Barquisimeto, Lemgow/Kiel
im November 2019

Liebe Freundinnen, liebe Freunde von Cecosesola,

im September 2018 haben wir unseren letzten Rundbrief verschickt. So wird es Zeit, dass wir uns wieder melden, um über die Entwicklungen im Gesundheitsbereich von Cecosesola zu informieren und auch einen Überblick zu geben, was mit den Spenden bis heute erreicht werden konnte.

Die wirtschaftliche und soziale Lage in Venezuela ist desolat. Viele Produkte des täglichen Lebens sind zwar allmählich wieder erhältlich, jedoch vielfach zu unerschwinglichen Preisen. Es gibt auch wieder mehr Lebensmittel in den Läden, aber durch die galoppierende Inflation können viele Familien nur noch das Allernotwendigste kaufen. Vielerorts bricht die Infrastruktur zusammen (Wasserversorgung, öffentliche Verkehrsmittel, Versorgung mit Gasflaschen zum Kochen etc.). Trotz der Bemühungen des Internationalen Roten Kreuzes, das Gesundheitshilfe in 16 Bundesstaaten Venezuelas leistet, bleibt die Versorgung mit Medikamenten extrem schwierig.

Diese Situation ist für die Cooperativistas von Cecosesola eine große Herausforderung. Um ihren Prinzipien treu zu bleiben und diese gigantische Krise solidarisch überstehen zu können, müssen sie immer neue Maßnahmen erfinden. Sie sehen die Krise aber auch als Chance, den Transformationsprozess zu vertiefen. Hierzu haben sie im Oktober ein Papier verfasst, das den Veränderungsprozess erklärt und auf einige konkrete Maßnahmen eingeht. Im September haben Jorge, Lizeth und Noel, die viele von der Leserundreise 2013 kennen werden, der Zeitschrift *ila* ein Interview gegeben, in dem sie besonders auf die Transportprobleme eingehen, die sie nun – auch aus ökologischen Gründen – durch die Nutzung von Fahrrädern angehen wollen. (Beide Texte anbei). Einen weiteren Einblick in die Situation des Kooperativenverbands gibt ein von Cecosesola produziertes Video, in dem verschiedene Maßnahmen der Krisenbewältigung vorgestellt werden. Es steht mit deutschen Untertiteln bei LabournetTV zur Verfügung (siehe unten).

Die katastrophale Lage in Venezuela hat zu einer Massenauswanderung geführt. Vier Millionen Menschen sollen das Land bereits verlassen haben (bei einer Bevölkerung von 32 Millionen). Auch einige Cooperativistas von Cecosesola sind ins Ausland gegangen, aber dank der solidarischen Lösungsansätze ist der Anteil hier geringer.

Eine der Maßnahmen ist ein neuer Gesundheitsfonds innerhalb des Verbunds, mit dem die Krankheitskosten solidarischer verteilt werden. Alle bei Cecosesola Arbeitenden zahlen 1% ihres Vorschusses ein. Diejenigen, die langfristig Medikamente benötigen, geben weitere 3% von ihrem Vorschuss dazu. Weitere Mittel für den Fonds werden durch spezielle Aktivitäten wie Frühstücksangebote erwirtschaftet. Zusätzlich zu den Medikamentenpaketen aus Deutschland werden mit den Geldern aus diesem Fonds Medikamente z.B. in Kolumbien eingekauft. So gibt es derzeit bei Cecosesola einen ausreichenden Bestand an Standardmedikamenten, z.B. für Blutdruckregulierung, Diabetes, Schilddrüsenregulierung usw. Wenn Cooperativistas Medikamente benötigen, bezahlen sie 25% des Preises als Eigenleistung, die übrigen 75% werden von dem Medikamentenfonds getragen.

Wir vom Unterstützerkreis und IKAP haben beschlossen, dass wir das Projekt weiterhin unterstützen werden und freuen uns über jede Spende.

Seit 2016 haben wir bis Mitte 2019 **ca. 26.000 Euro** aus dem Fond für die Unterstützung von Cecosesola im Gesundheitsbereich ausgegeben, davon allein **ca. 13.500 Euro** in diesem Jahr nur bis Ende Oktober. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden oder andere Aktivitäten zu dieser Unterstützung beigetragen haben.

Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung besteht im Transport der Medikamente. Falls jemand nach Venezuela fährt und Medikamente mitnehmen kann, würden wir uns freuen, wenn ihr euch bei uns meldet.

Mit solidarischen Grüßen

Solidaritätskomitee Cecosesola

Spendenkonto: Verein: IKAP

Skatbank /Thüringen
IBAN: DE41 8306 5408 0004 9022 70
BIC: GENO DEF1 SLR

Stichwort „**Cecosesola - Gesundheit**“

Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, **gibt bitte bei der Überweisung die Anschrift an!**
Bei sonstigen Rückfragen könnt ihr euch gerne an uns wenden:

Georg Rath: jorgeorath@gmail.com
Andreas Gampert: andreas@cation.de
Alix Arnold: alix.a@gmx.net
Peter Bach: bach@netcologne.de
Georg Wolter: g.wolter@gmx.de

Neues Video von Cecosesola bei Labournet TV:

Wir erfinden uns neu – Update Cecosesola

Spanisch mit dt. Untertiteln, 19 min/ 2018

In diesem Video vom Oktober 2018 erzählen die Aktivist_innen des riesigen Kooperativenverbandes Cecosesola, wie sie mit der massiven Wirtschaftskrise im Land umgehen. Es ist schwierig Medikamente, Benzin, Saatgut und Dünger zu bekommen. Die Kooperativen müssen kreativ werden und sich noch stärker kollektiv organisieren und gegenseitig helfen.

<https://de.labournet.tv/wir-erfinden-uns-neu-update-cecosesola>